

Presseinformation

Digitale Teilhabe in Balance! Mediensucht bei Menschen mit Behinderung begegnen

Frankfurt, der 11. April 2023

Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) startet in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse in Hessen ein neues Projekt zu digitaler Teilhabe und gegen Mediensucht. Die Kick Off-Veranstaltung findet am 25. April digital statt.

Digitalisierung ist heute kein Thema mehr von Nerds, sondern betrifft alle Menschen, so auch Menschen mit Behinderungen, Senior*innen oder Menschen mit Sprachbarrieren. Digitale Teilhabe bedeutet in diesem Zusammenhang nicht nur den Zugang zu Geräten, sondern auch das Erlernen und Erfahren von Grundkenntnissen, um diese nutzen zu können. Gerade die Welt der digitalen Medien birgt jedoch eine Vielzahl an komplizierten Sachverhalten und Fachbegriffen, die nicht für alle verständlich sind. Diese zu verstehen und dabei eine gesunde Mediennutzung zu entwickeln, kann eine große Herausforderung für die oben genannten Zielgruppen darstellen.

Mediennutzung kann zum Problem werden

Der problematische Gebrauch von PC, Smartphone und Internet ist in hessischen Einrichtungen der Suchthilfe und Behindertenhilfe durchaus ein Thema. Das ergab eine hessenweite Abfrage der HLS. Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) sieht zudem mehr Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung vor, wovon auch die Bereiche Wohnen und Finanzen betroffen sind.

„Diesbezüglich bedeuten mehr Freiheiten auch mehr Risiken. Wer übermäßig viel Zeit im Netz unterwegs ist, läuft Gefahr ein problematisches oder exzessives Mediennutzungsverhalten zu entwickeln“, so Susanne Schmitt, Geschäftsführerin der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen. „Mit Informationsmaterial in Leichter Sprache möchten wir dabei unterstützen, dass eigene Nutzungsverhalten besser zu reflektieren und einem problematischem Medienverhalten entgegenzuwirken.“

Informationen in Leichter Sprache benötigt

Daher will die HLS im Jahr 2023 Informationen zu Mediensucht und Selbsthilfe für alle Menschen verständlich aufbereiten und zur Verfügung stellen. Geplant sind ein Erklärvideo sowie eine Broschüre, beides in Leichter Sprache. So möchte die HLS einen Beitrag dazu leisten, allen Menschen den Weg in die digitale Welt zu erleichtern und Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. Denn nicht nur Menschen mit geistiger oder Lernbehinderung profitieren von Leichter Sprache, auch Kinder und ältere Menschen (oder Familien in Summe) sowie Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

„Informationen dazu, wie ein problematischer Medienkonsum verhindert werden kann, sollen allen Menschen zugänglich sein. Wir engagieren uns seit Jahren in der Selbsthilfe mit Angeboten, die den Aufbau von digitaler Medienkompetenz fördern. Dabei geht es darum, die Chancen digitaler Medien zu nutzen und zugleich die Risiken eines hohen Medienkonsums selbst zu erkennen und ihnen zu begegnen“, sagt Dr. Barbara Voß, Leiterin der TK-Landesvertretung Hessen. „Mit dieser Hilfe zur Selbsthilfe tragen wir dazu bei, dass sie den Nutzen digitaler Medien für ihren Vorteil einsetzen können und erhöhen die Chance dafür, dass die Menschen gesünder bleiben“, so Voß weiter.

Kick Off und digitale Sprechstunde

Bei der digitalen Kick Off-Veranstaltung am 25. April stellt die HLS die Inhalte und Schwerpunkte des neuen Projektes vor. Eingeladen sind Fachkräfte aus der Sucht- und Behindertenhilfe, sowie weitere Multiplikator*innen und interessierte Personen, die sich mit den Themen Mediensucht und Selbsthilfe beschäftigen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung sind auf der Internetseite der HLS zu finden: www.hls-online.org.

Im zweiten Halbjahr bietet die HLS außerdem mehrere digitale Sprechstunden an, in denen Betroffene und Angehörige Fragen rund um die Themen Mediensucht und Selbsthilfe stellen können. Fachkräfte aus der Suchthilfe werden diese beantworten. Gerade für Menschen, die auf dem Land wohnen oder in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, stellt die Anfahrt zu einer Beratungsstelle eine Hürde dar. Die HLS bietet mit ihren digitalen Sprechstunden ein Format, das bequem von zuhause aus und kostenlos in Anspruch genommen werden kann.

Kontakt für Presse-Rückfragen

Susanne Schmitt, Geschäftsführerin
Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)
Telefon: 069-71 37 67 77 oder 0163 5969 621

Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) ist der Zusammenschluss der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und ihrer Mitgliedsorganisationen, die auf dem Gebiet der Suchtprävention und der Suchthilfe tätig sind. In der HLS sind nahezu alle hessischen Einrichtungen der Suchtprävention und Suchthilfe organisiert: 200 Einrichtungen im professionellen Bereich sowie 550 Selbsthilfegruppen. Die HLS finanziert sich aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, Spenden und Bußgeldern.